

# Internetquellen

## 1 Was ist das Internet?

Das Internet ist ein Medium, das verschiedene Dienste umfasst. Das WorldWideWeb ist nur einer davon. Einige weitere Dienste sind E-Mail, Usenet, Chat, VoIP etc.

Alle Dienste können als Quellen in einer Arbeit dienen. Doch grundsätzlich: Wer denselben Inhalt in gedruckter Form erhalten kann, soll auf die gedruckte Quelle zurück greifen.

## 2 Wie finde ich gute Quellen im Internet?

Für die Suche im Internet gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Bibliotheken/ Bibliotheksverbunde bieten heute Online-Zugang zu ihren Beständen. (z.B. Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern ZHB unter [www.zhbluzern.ch](http://www.zhbluzern.ch)).
- Robot-Suchmaschinen (z.B. [Google](http://www.google.com)) – sind Maschinen, die vollautomatisch das Internet nach Stichworten, Links etc. durchpflügen.
- Such-Kataloge (z.B. [Yahoo](http://www.yahoo.com) oder [Web.de](http://www.web.de)) – sind thematisch gegliedert und präsentieren von Hand verlesene WWW-Adressen (wobei hier vielfach gilt: angeboten wird, was zieht oder Geld bringt (Autos, Sex, Ferien, Mode...))
- Spezielle (Fach-)Datenbanken. Sind ebenfalls von Hand erstellte Linklisten zu spezifischen Themen.

### Suchkriterien

- Überlege erst, mit welchen Begriffen du suchen willst. Die Begriffe sollten möglichst einschränken. Je präziser der Begriff ist, desto kleiner wird die präsentierte Auswahl. Überlege immer auch passende **Alternativbegriffe/ Alternativschreibweisen** (z.B. Gentechnologie = Gentechnik= Genetic engineering).
- Es ist meist besser, mit mehr als einem Begriff gleichzeitig zu suchen (vergl. Advanced Search). Man kann mehrere Begriffe hintereinander stellen: z.B.: tiger nahrung. Die Suchmaschine listet dann erst alle Sites auf, welche alle Begriffe enthalten, danach auch solche, die mehrere und schliesslich einen der Begriffe enthalten.
- Verwende bei der Suche **Fachbegriffe**. Die Verwendung von Fachbegriffen auf einer Site deutet meist auf Sachlichkeit hin.
- Alle Eingaben in der Suchmaske können in Kleinbuchstaben erfolgen
- Achte auf die **Rechtschreibung!** Sehr häufig findet die Suchmaschine nichts, weil man den Begriff falsch geschrieben hatte. Google versucht den Begriff selbst zu korrigieren.
- Erst wenn eine derart eingeschränkte Suche nicht zum Erfolg führt, sollte man weniger präzise zu suchen beginnen und ev. auf die Verkettung von Suchbegriffen verzichten
- Brauche **verschiedene Suchdienste**: [www.google.ch](http://www.google.ch); <http://ch.altavista.com/>; [www.search.ch](http://www.search.ch) [www.hotbot.de](http://www.hotbot.de); [www.metacrawler.de](http://www.metacrawler.de). Metacrawler ist eine so genannte Metasuchmaschine, die gleichzeitig mehrere Suchmaschinen abfragt. Die Resultate sind aber nicht unbedingt besser, da solche Metasuchmaschinen meist die Grossen nicht mit abfragen (dürfen).
- Anführungs- und Schlusszeichen werden gesetzt, wenn ein exakter Ausdruck gesucht werden soll: "Der Mann im Mond". Ohne Anführungs- und Schlusszeichen sucht die Maschine Seiten, auf denen die (Haupt-) Wörter irgendwo vorkommen, ohne dass ein Zusammenhang dazwischen bestehen muss.
- **Wildcards** (\*) können gesetzt werden, wenn ein Begriff oder dessen Rechtschreibung nicht

genau bekannt ist oder man in verschiedenen Sprachen suchen will (oder man zu faul ist, weiter zu tippen), z.B: australopi\* (statt Australopithecus oder Australopithecinen).

- **Advanced Search (Profisuche)** verwenden. Hier können auch Begriffe explizit ausgeklammert werden (tomate NOT suppe) oder Alternativbegriffe eingefügt werden (orange OR apfelsine). Auf diese Weise lassen sich auch Kombinationen machen: tomate +suppe -knoblauch = suche nach Tomaten- Suppe - ohne Knoblauch. Achtung: Die Operatoren NOT, OR, AND müssen normalerweise gross geschrieben werden, + und – müssen ohne Zwischenraum vor den Suchbegriff gestellt werden! Heute bieten viele Suchmaschinen Eingabemasken, die die Verwendung von **Booleschen Operatoren** (AND, OR, AND NOT, NOR, NEAR etc.) überflüssig machen. Die Profisuche bietet viele weitere Funktionen (z.B. sprachliche oder zeitliche Einschränkungen etc. Es lohnt, sich mit deren Funktionen vertraut zu machen!
- Online-Fachmagazine, Fachdatenbanken und Fach-Suchmaschinen brauchen:
  - Spektrum der Wissenschaft: [http:// www.spektrum.de](http://www.spektrum.de)
  - PsyDok-Datenbank.: Volltextserver der Virtuellen Fachbibliothek Psychologie: <http://psydok.sulb.uni-saarland.de/>
  - Medizinische Suchmaschine: <http://www.omnimedicalsearch.com/>
- Auf Zeitungsarchive zurückgreifen: Grosse und seriösen Zeitungen bieten Suchfunktionen, um in aktuellen und älteren Ausgaben nach Themen/ Begriffen zu suchen. Leider sind diese Dienste meist kostenpflichtig.
  - NZZ: <http://www.nzz.ch>
  - Tagesanzeiger:<http://www.tagesanzeiger.ch/>
  - Frankfurter Allgemeine Zeitung: <http://www.faz.net/s/homepage.html>

### **3 Wie beurteile ich die Qualität einer Site?**

- Überprüfe die Autorin/ die Organisation, die hinter der Site steht. Die Site einer Privatperson wird weniger als verlässliche Quelle angesehen werden als jene einer offiziellen Organisation (wobei sie keineswegs schlechter sein muss).
- Auch der Domainname gibt häufig Hinweise: www.uni-kassel/.....htm bedeutet, dass diese Seite auf dem Server der Universität Kassel liegt, was hoffentlich für die Seriosität der Site spricht.
- Eine gute Seite ist übersichtlich gestaltet und hat klare Navigationselemente.
- Werbebanner sind selten ein Qualitätsmerkmal
- Wird der Stand angegeben? Auf einer guten Seite ist (meist unten) angegeben, wann sie entstand oder das letzte Mal überarbeitet wurde (z.B. last update 13-02-02).
- Welche Links werden präsentiert? Werde ich gleich zur nächsten Sex-Site weiterverwiesen oder hat es auch vernünftige Links?

### **4 Wie mache ich richtige Quellenangaben?**

Obwohl es seit 1997 eine ISO-Norm für Internetquellenangaben gibt, hat sich diese nicht durchgesetzt.

#### **WWW als Quelle:**

1. AutorIn/Organisation, 2. Erstelljahr (in Klammern), falls angegeben, 3. Seitentitel, 4. URL: WWW-Adresse, 5. Stand (=Download-Datum, wann wurde die Seite heruntergeladen). **Als Minimum die Punkte 1,3,4 und 5!**

*Beispiel:*

EDK (2000): Sprachenkonzept Schweiz. Online in Internet: URL:  
<http://www.romsem.unibas.ch/sprachenkonzept/Konzept.html> [Stand: 29.6.2001].

*Die folgenden Zitierweisen richten sich nach Bleuel (2001)*

### **E-Mail als Quelle:**

Absender Name, Vorname <E-Mail-Adresse> (Absendedatum). Betreff. E-Mail an: Empfänger Name, Vorname <E-Mail-Adresse>

*Beispiel:*

Nübel, Hans Ulrich <hun@aol.com> (20.1.2000). Re: Ihre Anfrage zu Ehre und Parteispendenskandal. E-Mail an: Hölzle, Johannes hoelzle@efh-freiburg.de

### **Quelle aus einer Newsgroup (Usenet):**

Name, Vorname <E-Mail-Adresse> (Absendedatum): Betreff. Online in Internet: Usenet News: Name der Gruppe

*Beispiel:*

Hujer Rainer <Rainer.Hujer@smk.sachsen.de> (14.07.99): Leistungsvertrag. Online in Internet: Usenet News: de.soc.jugendarbeit

### **Quelle Mailing-Liste**

Name, Vorname <E-Mail-Adresse des Absenders>. Online in Internet: Mailing-Liste: Name der Liste <E-Mail Adresse des Mailservers> (Absendedatum)

*Beispiel:*

Naumann, Norbert <Norbert\_Naumann@t-online.de>. Methoden Sozialer Arbeit, Arbeitsbelastung. Online in Internet: Mailing-Liste: Sozialarbeit diskurs@forum.sozialarbeit.de

## ***5 Wie finde ich die nötigen Angaben?***

### **Autorin/Autor**

Auf einer guten Site ist der Autor/ die Autorin angegeben. Manchmal sind die Angaben aber etwas versteckt.

- Gehe auf die Startseite der Site. Gute Sites haben dafür einen HOME-Button. Fehlt ein solcher Button, so gelingt' s, indem du von hinten mehr und mehr von der URL abtrennst (jeweils bis zum nächsten Schrägstrich).
- Auch im „Impressum“ kann die Autorenschaft vermerkt sein. Das Impressum steht manchmal ganz unten auf der Site.
- Beachte, dass der „Webmaster“ die Person ist, welche die Site betreut und (eher selten) identisch ist mit der Verfasserin/ dem Verfasser.
- Eine weitere Möglichkeit bietet die Suche in Datenbanken für Domain-Namen (sogenannten WHOIS-Datenbanken). Allerdings ist der Besitzer/ die Besitzerin eines Domain-Namens nicht automatisch der/die AutorIn.
- Findet man keine AutorIn, so nimmt man die Organisation (oder verwirft die Quelle als „nicht seriös“).

### **Seitentitel**

Halte dich an die Devise: Ich gebe der Leserin/ dem Leser so viel Information, wie sie oder er benötigt, um meine Quelle eindeutig wiederzufinden.

## **URL-Adresse**

Es ist sinnvoll, den Leser mit einer URL-Adressangabe so nah wie möglich an die Information heranzuführen.

Die exakte URL findest du, indem du die rechte Maustaste über der Stelle der Webseite klickst, deren Adresse du erfahren willst. Unter den Menüpunkten „Eigenschaften“ oder „Seiteninformationen anzeigen“ (je nach Browser) findest du die gesuchte Adresse.

In gewissen Fällen kann aber eine zu exakte Angabe nachteilig sein: Macht man bei Bildern eine zu exakte Angabe, erscheint im Browserfenster nur das Bild, losgelöst von der Website. Das macht keinen Sinn.

- Bei Bildern gibt man die Webpage an, auf der das Bild gefunden wurde und nicht die URL-Adresse des Bildes selbst.
- Wenn man von mehreren Seiten einer Homepage Dinge „abkupfert“, so gibt man trotzdem besser jede Adresse separat an, denn auf umfangreichen Homepages wird das wieder Auffinden von Infos schnell zum Quizspiel.

## ***6 Quellen und Links***

Bleuel, Jens (2001): Zitation von Internet-Quellen. In: Hug, Theo, Hg.: Wie kommt Wissenschaft zu Wissen? Band 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten [Buch und CD-ROM]. Schneider Verlag, Hohengehren. Und Online in Internet: URL: <http://www.bleuel.com/ip-zit.pdf> [10.11.2006].

De Micheli, Marco (2000): Erfolgreiches Suchen und Finden im Internet. Smart Books, Kilchberg.

Lernundenter.com: Kriterien für die Beurteilung von Websites – Einführung. Online in Internet: URL: <http://lernundenter.com/interaktion/qualitaet/kriterien/einfuehrung.htm> [14.12.2006]

Notz, Thomas: Arbeiten im Internet. Quellenkritik. Online in Internet: URL: <http://www.histomat.org/arbeiten/quellenkritik.html> [14.12.2006]